

9000€ brutto im Monat (zum Einstieg), 22 Zeitstunden Arbeit (netto) pro Woche, max. 4 Jahre Ausbildung

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 2. Dezember 2019 13:58

Ich hatte während der Promotion eine Kollegin, die schwanger wurde. Dann kam halt die Berufsgenossenschaft für eine Arbeitsplatzbegehung und hat festgelegt wo und womit die Kollegin noch arbeiten kann. Chemielaborant*in ist bei uns sicher der Ausbildungsberuf im MINT-Bereich mit dem höchsten Frauenanteil. Dass in leitenden Positionen Beförderungen zu ungünsten von Frauen ausgehen kann ich mir schon vorstellen. In meinem persönlichen Umfeld gibt es ausser meiner Lebensgefährtin aber sowieso keine Frau mit Karriereambitionen. Aber ich glaube, die Diskussion hatten wir hier schon sehr oft, das führt zu nichts.